

# Zweihundert Tote am 1. Mai?

## Verbrecherische Pläne der Berliner Kommunisten. — Neue Gewalttaten gegen die Polizei.

### Neues in Kürze.

Der Chef der deutschen Belegschaften, General Deye, der sich seit dem 28. Februar d. J. auf einer privaten Studienreise in Südamerika befand, ist wieder in Berlin eingetroffen.

Graf Arco hat in einer Versammlung des Bayerischen Heimats- und Königsbundes mitgeteilt, daß der frühere Kronprinz Rupprecht die Übernahme des Protektorates des Elsaß-Lotharingens in den letzten Tagen endgültig abgelehnt habe, weil die gestellten finanziellen Vorbehalte nicht erfüllt wurden. Der Graf forderte dazu auf, sich gegenüber dem Elsaß-Lotharingen absolut ablehnend zu verhalten.

Nachdem die Arbeitnehmerverbände des Ruhrgebietes gestern dem Schlichter ihre Ablehnung des in der vergangenen Woche gefällten Schlichterspruchs mitgeteilt haben, der Schlichter aber die Ablehnung erklärt hat, sind für heute im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen anberaumt.

Wie aus Berlin verlautet, ist mit Preis-erhöhungen im deutschen Kohlenhandel für das Sommerhalbjahr nicht zu rechnen. Eher aber werde für den Herbst eine wesentliche Senkung der Kohlenpreise zu erwarten sein.

Aus Koblenz wird gemeldet: Eine Anordnung der Oberkommandos der Besatzungstruppen besteht, daß die militärischen Befehlshaber vor der Ansetzung der besetzten Mannschaften und Schießständen wegen Abgrenzung der Sperr- und Befehlshaber rechtlich mit den deutschen Zivilbehörden zu verhandeln haben. Die abstrichenen Proteste und Beschwerden der schwer geschädigten Bevölkerung der Besatzungszone an die Reichsregierung haben damit endlich Gehör gefunden.

Im Generalkonferenz der Abrüstungskommission wurden sämtliche deutschen Anträge gegen die Stimmen Deutschlands, Australiens und Chinas abgelehnt. — In der interessanten, vielleicht prophetischen „Diktum“ gegenüber der „Weltfront“, Graf Bernhoff prägte in den Verhandlungen vergeblich den Satz: „Die Abrüstungskommission darf nicht an einer Gefährdung um Schutz gegen die Abrüstung entwirrt werden.“

Im Büro des Reparationsagenten wird erklärt, daß Barter Gilberts angebliche Rücktrittsabsichten nicht bestehen. Der Generalagent genießt lediglich im Juni einen allgemeinen Heimaturlaub anzureisen, von dem er aber nach Berlin zurückkehren wird. Auch in Berliner Regierungskreisen weiß man nichts davon, daß Barter Gilbert zurücktreten will.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Moskau eine sensationelle Rede Stalins vor dem Kongress. Danach werde das kommunistische Programm in den russischen Landbezirken frühestens 1935 völlig durchgeführt sein. Der Widerstand des Landes sei auf politische Agitation zurückzuführen und werde durch Wladimir Iljitsch Stalins unterdrückt. Stalin wolle die Zwangsvereinigung und die Rechtsopposition für die jüngere Wirtschaft- und Ernährungs- sowie Wirtschaftspolitik verantwortlich.

Ungarische Zeitungen melden aus Bukarest: Die Regierung greift gegen die unlängst gemeldete kommunistische Staatsrechtbewegung durch. In Bukarest sind mehrere Offiziere, die die Bewegung förderten, verhaftet worden. Das Kabinett Maniu hat weitgehende Vollmachten vom Regimentschef erhalten, und auch in Konstantin haben Demonstrationen im Offizierskorps stattgefunden.

In Paris sind für den 1. Mai alle Maßnahmen getroffen, um alle etwaigen Unruhen mit äußerster Energie zu unterdrücken. Die Truppen wurden zur Verfügung des Polizeipräsidenten gestellt.

Der sozialistische „Vorwärts“ meldet: „Auf dem Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Berlins machte der Vorsitzende, Agostinier, aufsehenerregende Mitteilungen über die Absichten der Kommunisten am 1. Mai. Nach kürzlichen Mitteilungen hat am Donnerstag der vorgenannte Woche die kommunistische Bezirksleitung im Karl-Liebknecht-Platz gesagt, um die endgültigen Aufmarschpläne festzulegen. Dabei wurde von der Bezirksleitung mehrmals zum Ausdruck gebracht, daß man mit etwa 200 Toten am 1. Mai rechne.“

Die Absichten der Kommunisten sind geradezu wahnhaft. So will man zunächst lokale Demonstrationen machen, aus denen sich schließlich auch Pläne formieren sollen, von denen der eine nach dem Potsdamer Platz und der andere nach dem Alexanderplatz dirigiert wird. Jeder, der vor Demonstration auch nur die leiseste Äußerung hat, wird angehen, daß Demonstrationen an diesen verkehrsreichen Plätzen Berlins unter allen Umständen die schwersten Komplikationen führen müßten, so daß die Polizei einfach gezwungen ist, einzuschreiten.

Vielleicht hofft man auch, daß bei Zusammenstößen am Alexanderplatz die Demonstranten in die Baumgraben der Untergrundbahn geblasen werden können, so daß man auf diese Art zu 200 Toten käme, die man unbedingt für die kommunistische Parteidivision kauft.

Man erlaube sich an die Hauptstraßenleiter die Befehle: „Anfrage, ob Sie denn bei diesem Tag mit etwa 200 Toten rechnen.“

Der Anführer der „Vorwärts“-Gruppe, was von ihrer Führung zu halten ist, an der Spitze des Demonstrationszuges zu marschieren.“

### Höchste Mordbereitschaft.

Der Berliner Polizeipräsident hat für den 1. Mai bereits von der frühesten Morgenstunde ab die höchste Mordbereitschaft für die Schutzpolizei angeordnet. Der Streifen- und Postendienst wird ganz erheblich verstärkt, ebenso der Straßenaufsichtsdienst durch den Einsatz zahlreicher Kraftwagenstreifen an den Überfallkommandos.

Mit Rücksicht auf die wiederholt von den kommunistischen Demonstranten an einzelnen Schutzpolizisten verübten Schikanesereien werden am 1. Mai alle Streifen so stark sein, daß sie

sich überall durchsetzen können. Fliegende Wachen und sonstige Dienstleistungen der Stadt- und kommunistischen Zusammenrottungen und Überfällen auf Polizeibeamte. Die Kommunisten wandten ihre übliche Ueberfalltaktik an. Auf ein Kommando sammelten sich an Brennpunkten des Verkehrs Rotten von 200 bis 300 Mann und gingen an „Mörder-Aufmärsche“ auf die Polizei aus. Sobald dann Polizeibeamte eintraten, fielen sie über dieselben her. Ein solcher Überfall ereignete sich kurz nach 8 Uhr abends am Potsdamer Platz, wo ein Polizeibeamter niedergeschlagen, mit Füßen getreten und schwer verletzt wurde. Ein ähnlicher Überfall spielte sich am Spittelmarkt ab. Die Polizei schritt an allen Stellen mit größter Aufmerksamkeit ein und gerieterte die Menge. Es wurden eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen.

### Kommunistenüberfälle.

In den Abendstunden des Montags kam es in Berlin an den verschiedensten Punkten der Stadt zu kommunistischen Zusammenrottungen und Überfällen auf Polizeibeamte. Die Kommunisten wandten ihre übliche Ueberfalltaktik an. Auf ein Kommando sammelten sich an Brennpunkten des Verkehrs Rotten von 200 bis 300 Mann und gingen an „Mörder-Aufmärsche“ auf die Polizei aus. Sobald dann Polizeibeamte eintraten, fielen sie über dieselben her. Ein solcher Überfall ereignete sich kurz nach 8 Uhr abends am Potsdamer Platz, wo ein Polizeibeamter niedergeschlagen, mit Füßen getreten und schwer verletzt wurde. Ein ähnlicher Überfall spielte sich am Spittelmarkt ab. Die Polizei schritt an allen Stellen mit größter Aufmerksamkeit ein und gerieterte die Menge. Es wurden eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen.

Aus Berlin wird ferner gemeldet: Die kommunistischen Vorbereitungen für

am 1. Mai. Die Anforderungen an die Schutzpolizei sind für die nach Berlin kommenden ausländischen Demonstranten zu stellen. Von 22 Berliner Plätzen aus soll der Mordanschlag am 1. Mai in die innere Stadt und in das Regierungsviertel erfolgen.

### Einschreiten des Staatsanwalts.

Wie der kommunistische „Vorwärts“ am 1. Mai mitteilt, ist von der Staatsanwaltschaft gegen drei Redakteure der Berliner „Morgenpost“ ein Verfahren wegen Aufzettelung zum Überfall gegen die Schutzpolizei eingeleitet worden. — Endlich!

## Schacht berichtet der Reichsregierung.

Am Montag mittag hat Reichsbaupräsident Dr. Schacht den an der Reparationsfrage interessierten Mitgliedern des Reichstages, nämlich dem Reichskanzler Müller, dem Reichsfinanzminister Dr. Gilsdorf, dem Reichswirtschaftsminister Dr. Stresemann und dem Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, über den augenblicklichen Stand der Verhandlungen in Paris Bericht erstattet. Ein amtliches Kommuniqué über diese Verhandlungen wird nicht herausgegeben werden. Es soll damit nicht vor den Reichstagen eine amtliche Stelle zum Ausdruck gebracht werden, daß sich wesentliche Veränderungen in den letzten Tagen in Paris für die Stellung unserer Delegation nicht ergeben haben. Die in der französischen und englischen Presse immer wieder auftauchenden Gerüchte, wonach von deutscher Seite ein neuer Vorschlag zur Debatte gestellt sei, der sich auf die Erhöhung der Annuität von 1930 auf 1750 Millionen RM, und die Erhöhung der Zinseszinsen von 7 auf 4,8 Jahre angeht, beziehen soll, werden von deutscher zutreffender Seite energisch demontiert.

### Neue deutsche Reparationsvorschläge?

Aus Berlin wird gemeldet: Aus Schachts neuer Bericht in Berlin hat zu erwarten ist, daß die Reichsregierung die Pariser Konferenzen gestrichelt. Das positive Ergebnis des schiedlichen Besuchs ist aber, daß die Reichsregierung zurzeit über eine andere Fassung der untragbaren Reparationslasten in Verhandlungen eingetreten ist, über die vorläufiglich nach Abschluß der Pariser Verhandlungen eine Mitteilung an die Öffentlichkeit erfolgen wird.

Im Reichstag ist nach dem Abschluß in

Paris der Weg freigemacht zu der mehrfach angekündigten großen außenpolitischen Debatte.

### Schluß in Paris.

Die „Londoner Times“ meldet aus Paris, daß nach den bisherigen Dispositionen die Engländer am 4. Mai abreisen wollen. Die Konferenz ist effektiv beendet und die formale Schlußprotokollung könne bis Wochenende fertig verlesen. Unentschieden sei noch die Frage, ob die Kosten der Expertenkonferenz von jedem Lande getrennt getragen werden, oder ob Deutschland die Beiträge zu Lasten seiner Reparationszahlungen zu erstatten habe.

Der Pariser „Figaro“ meldet: Die Samstagabendbesprechungen Böglers mit den verschiedenen Mitgliedern der alliierten Delegationen sind ergebnislos geblieben. Der „Figaro“ schreibt: Eine alliierte Regierung, die endlich sich an Schacht's Vorschlag bekümmere, würde von der Volksbewegung einfach hinweggeräumt. Wie das Pariser „Journal“ meldet, hat gestern in der Bank von Frankreich eine Sonderkonferenz des Bankpräsidenten Moreau mit der französischen Großbank stattgefunden. Übernehmend wurde eine Entscheidung der deutschen Zahlungsbedingungen in der von Schacht vorgeschlagenen Höhe für völlig unmöglich erklärt. Das würde die Verneinung der französischen Wirtschaft und der französischen Währung bedeuten. Das „Journal“ schließt den Bericht mit den Worten: „Es ist Zeit, Schluß zu machen.“

— Verneinung der französischen Wirtschaft und Währung: Wir wollen uns dieses Eingehändnis der Zahlungsbedingungen Frankreichs von den deutschen Zahlungen merken!

### Zwischenfälle bei einer polnischen Theateraufführung in Oppeln.

Das Polizeipräsidium Oppeln teilt am 1. Mai mit: Anlaßlich des Aufführungs der polnischen Sängerkammer am Sonntag nach Beendigung des ersten Aktes im Saale des Stadttheaters zu unliebsamen Störungen. Eine Anzahl junger Leute hatte

Einfach unter die Menge geworfen. Es erfolgte eine Revision durch anwesende Schutz- und Kriminalpolizisten. In einer Ecke wurden 10 jugendliche Personen festgenommen, die der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei angehören und keine Eintrittskarten besaßen.

Kurz vor Schluß der Vorstellung forderte der diensttuende Offizier eine erhebliche Verstärkung von Polizeimannschaften an. Inzwischen waren aber die Mitglieder des Rationeller Theaters bereits zur Bühne gefahren. Sie waren durch den Vorfall der vielen Menschen auf den Plätzen, die stark überfüllt, in große Aufregung geraten. Es war der Polizei unmöglich, den Schauplatz zu polizeilichem Schutz auf dem Wege zum Bahnhof zu gewährleisten.

Als die Polizeibeamten auf dem Bahnhof eintrafen, war die Theatergesellschaft bereits von einer Anzahl junger Herren angegriffen

Die polizeiliche Ermittlung Montag fortgesetzt wurden, haben einige Verhaftungen geführt. Der Polizeipräsident hat dem polnischen Generalkonsul in Weuffen sein Bedauern über die Vorfälle ausgedrückt und erklärt, daß alles geschieht, um die Täter zu ermitteln.

Von privater Seite wird dazu gemeldet: Der bedauerliche Vorfall muß um so schärfer beurteilt werden, als deutsche Theatertruppen in den polnischen Teil Oberschlesiens, so vor allem im Rationeller Stadttheater, seit Jahr und Tag deutsche Stücke in deutscher Sprache spielen. Man bemerkt, daß die Mitglieder Nationalsozialisten sind und rechnet mit der Möglichkeit, daß sie nicht aus eigenem Antrieb gehandelt haben, sondern von den Polen angehetzt und beschützt worden sind, um für die letzten wichtigen Verhandlungen der Währungsfrage vor dem Dreierkonferenzen in London Material gegen Deutschland zu beschaffen.

Der polnische Generalkonsul in Weuffen, Man nimmt hier an, daß die Teile mit den Zwischenfällen in Oppeln im Zusammenhang steht.

### Polnische Gegendemonstrationen.

Aus Katowitz wird gemeldet: Die Ausschreitungen in Oppeln haben für die deutsche Währungsfrage empfindliche Folgen gehabt. Vor dem Rationeller Stadttheater sammelten sich große Massen demonstrierender Polen, die energische Maßnahmen forderten. Der Vorstand der Deutschen Theatergemeinde in Katowitz wollte dem Direktor des polnischen Theaters in Katowitz sein Bedauern über die Vorgänge ausdrücken, wurde aber von den Schauplatzern zum sofortigen Verlassen des Theaters aufgefordert. Das Büro des Konsulats der Deutschen Theatergemeinde wurden geschlossen, die deutschen Schilder überstrichen, die deutschen Aufhängeschilder in den Straßenbahnen unkenntlich gemacht. Die deutschen Parteien in Polnisch-Oberschlesien haben in offiziellen Erklärungen energisch gegen die Oppelner Vorgänge Stellung genommen.

Die außerordentliche Schaulustigkeit und Planmäßigkeit der polnischen Gegendemonstrationen in Oppeln scheint die Vermutung zu bestätigen, daß die Zwischenfälle in Oppeln von polnischer Seite heraufbeschworen worden sind. Die Gleichzeitigkeit der Vorfälle mit denen in Charlott (vergl. unten) läßt ebenfalls zu denken. Es scheint sich eine neue Welle des Deutschenhaßes vorzubereiten.



aus der Heimat Das Aufregendste bei Leipzig.

Beifriedung. Vier Stunden dauerte die Verhandlung... Die Angelegenheit wurde durch die Beifriedung...

Diese Angaben wurden nur von dem Kaufmann Altmann bestritten... Die Angelegenheit wurde durch die Beifriedung...

Kaufende Fahrt. In Leipzig lagerte das Pferd eines Handelsmannes aus Körmitz... Die beiden anderen Mitarbeiter wurden leicht verletzt.

550 000 Wohnungen.

II. Hauptversammlung des Verbandes der Baugenossenschaften Deutschlands.

Erwart. Hier verammelten sich am Freitag und Sonnabend etwa 300 Delegierte des allgemeinübigen Grundbesitzer-Verbandes...

184 Genossenschaften. Das Jahr 1928 habe die Erwartungen weitest übertraffen; welche Ausblicke sich für das neue Jahr eröffnen...

Kapitalverknappung. zu rechnen, so daß man jedenfalls nicht allzu rosig in die Zukunft schauen könne.

Gründung einer Genossenschaft

Die nach mehreren Vorbereitungsversammlungen wurde am Sonnabend, am 27. April, die fällige Generalversammlung der Genossenschaft...

Unregelmäßigkeiten beim Konsumverein. Bursfelde (S.). Der Vorsteher des Konsumvereins in Bursfelde...

Zur Kotschaubergexplosion.

Leip. Am 8. März fand in der Kotschauberg bei Gröden (Sachsen) eine Explosion statt...

Der Baugenossenschaften Deutschlands.

Nach dem Entwurf von Hüttenstein, die vom Reichsarbeitsministerium herausgegeben sind, seien heute in Deutschland etwa 550 000 Wohnungen...

Das Baugenosse mit bessere Auslichten als andere Gewerbe der deutschen Wirtschaft und hieraus würden sich schließlich auch günstigere Entwicklungsmöglichkeiten für die davon abhängigen Gewerbe eröffnen.

Die Aus als Ziegenamme. Leipzig. Ein fröhliches Einvernehmen zwischen Kuh und Ziegenamme kam seit einigen Tagen in der hiesigen Obermühle beobachtet.

Der Schillingshof abgebrannt. Brandstiftung und Selbstmordversuch. Rudolstadt. Auf dem etwa 20 Minuten von Rudolstadt gelegenen, der Familie Langst gebührenden Schillingshof...

Zur Kotschaubergexplosion. Leipzig. Am 8. März fand in der Kotschauberg bei Gröden (Sachsen) eine Explosion statt...

Billigster Kilometer

Petersnien-Reifen

Grösste Sicherheit

Chaufeur Graf Gleitenburg.

Roman von Carl Bödmer. I. Fortsetzung. (Wiederholte Fortsetzung des Romans über den Chauffeur Graf Gleitenburg.)

nicht wieder fortsetzen. Es freut mich, daß ihr dieser Spaß macht! ... Wo, nun wird sich dieser Herr Schloßbiel melken überlassen...

Fräulein von Schmiegelsberg, sagt Gertrud Frubausen. Der Chauffeur ist anscheinend über den Besuch nicht sonderlich erfreut...

Fräulein von Schmiegelsberg ist herporragend zu Pferde! Sieht mir eine sportlich labig durch und durch! Gertrud Frubausen nicht.







Verteidigung: Schmidt (Spand. V. S. C.), Samorá (Schiff-Vertrieb); Väter: Hochbarr (Polizei), Schödel (W. S. C.), Zege (W. S. C.); Schürer: Schröder (W. S. C.), Schicht (Eisen), Brander (Spand. V. S. C.), Raudonka, Wille (Schweiz. Eisen); Erlaub: Schmidt (Hamburg).

Bogabend Wader gegen PSV-Falle
Am Sonntag, den 6. Mai, findet im Wintergarten ein Bogenschießwettbewerb im Mannschafteben zwischen Boger-Halle und PSV-Falle statt.

Leberkränkende Arznei Schmelings.

Bereits auf dem Wege nach Genava. Der deutsche Meisterherzog Max Schmelings hat ganz überraschend am Montag die Reise nach Hamburg angetreten.

Alle Daviscup-Termine festgesetzt.

Die Spielerstandsliste über alle Welt. Die Daviscup-Turniere sind bereits im Gange.

Heber Paris nach Barcelona.

Unser Daviscup-Mannschaft tritt am 2. Mai von Berlin aus die Reise nach Spanien an.

Amerikanische Tennisspieler in Berlin.

Selt Jahren bildet das internationale Tennisturnier bei 'Blau-Weiß' das diesmal ein den Tagen vom 7.-12. Mai vor sich geht.

Mus der Deutschen Turnerschaft.

1. Hallenfest des Thür. Fränk. Gaus.

Im Gesellschaftshaus in Sonneberg führte der Thür. Fränk. Gau der D. T. am Sonnabend erstmalig ein Hallenfest durch.

Spezialliste der Wettbewerbe.

Ausfächer der Turner: 1. Th. Gau, Sonneberg; 2. Th. Gau, Rudolfs. Vierlinge der Turner: 1. Th. Sonneberg, 2. Th. Sonneberg, 3. Th. Sonneberg, 4. Th. Sonneberg.

den Gautomernfesten. - In Gera fand mit 25 Teilnehmern ein Lehrgang im Faust- und Schlagball...

des Rummeljahrsplanmariens.

Die Rummeljahrsplanmariens, die im vergangenen Jahre der Tag der Götterandernungen, hielt wieder einmal vor der Thür, und alle Turnvereine haben bereits ihre Vorbereitungen für diesen Tag getroffen.

75 Jahre Favorit-Hammonia-Hamburg.

Einer der ältesten und erfolgreichsten Rudervereine Deutschlands, die 'Favorit-Hammonia', begeht am 20. April die 75. Jahrestage ihres Bestehens.

Der Kanuverband beschließt...

Bei der Kanuverbandssitzung in Hamburg Ratgehabenen wurde beschlossen, die Deutschen Kanuverbände wurde beschließen, die Deutschen Kanuverbände...

Marsort liegt in Nürnberg.

Die Eröffnungsturnen auf der Bahn am Reichsstadion Keller waren von etwa 10000 Zuschauern besucht.

geführt war und sich Hautabstrichungen zugezogen hatte. Im gleichen Auf dem...

Nennen zu Saint-Gaud.

1. Nennen: 1. Mai bei Rode, 2. Rieder 21, 3. Seelig; 2. Nennen: 1. Mai bei Rode, 2. Rieder 21, 3. Seelig...

Veranstaltungen für Mittwoch, 1. Mai.

1. Hauptmann - Rote Röhre, 2. Schied - Münster, 3. Karlsruher - Wertheim, 4. Botschafter - Gärde, 5. Barn - Impressio, 6. Gna - Cla, 7. Sebastian - Rimmach...

Gründung eines neuen Jugendverbandes.

Das die Aufsicht auf die wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit der Bäder immer größeren Einfluß gewinnt, ist nicht zu bezweifeln.

Vereinsnachrichten.

Sp. S. Borussia. Die Einleitung der Trainingsarbeiten ist wie folgt festgesetzt: Dienstag 3. und 4. Fußball...

Wader, Halle, heute Dienstagabend 9 Uhr: Mannschaftebene der 3. Fußballer bei Eintracht gegen den BSK nach Stolzen.

Mannschaftebene 25. Spiele für Sonntag, 5. Mai.

Handball: 1. Herren - Jägerden 1, Treffpunkt 13.25 Uhr, Hauptbahnhof; 2. Herren gegen W. S. C., Treffpunkt 11 Uhr, Hauptplatz; 1. Damen gegen W. S. C., Treffpunkt 10.15 Uhr, Hauptplatz...

Teal-Anwelle... Die neuen modernen Damen-Schuhe... für ein Paar Schuhe, denn wir bieten in diesen Preislagen Höchst-Leistungen! Serie I Feinfarbige Damen-Spangenschuhe... Serie II Feinfarbige Damen-Spangenschuhe... Serie III Feinfarb. Damen-Spangenschuhe...

### Aus der Stadt Halle

#### Der Lenz ist da.

Man konnte schon gestern in der Leipziger Straße, auf dem Markt, in der Ulrichstraße und in den angrenzenden Vierteln der bewohnten Welt deutlich merken, daß es Frühling geworden ist: es gingen viele Leute ohne Hut. Die Zeit ist nah, wo man unterwegs den Hut nur noch aufsetzt, um ihn abzunehmen, wenn man grüßen muß.

Gestern Abend spät trieb der heftige Wind — von dem man in der inneren Stadt nichts merkte — einen prächtigen Regen gegen die Gehöfen. Es war ein warmer Frühlingsregen, und er hat Wunder getan. „Es war, als hätte der Himmel — die Erde still gefühlt!“ Der Boden atmete heute früh einen wundervollen Duft aus. Die Braunkohle-Acker- und Gartenerkräuter war um einige Zentimeter dunkler geworden; man merkte ihr eine warme Bereitschaft an zum Keimen und Blühen. In der durchlöchernten reinen Luft lag etwas, was uns angenehm überrascht ansetzt: es ist ja alles in Ordnung, was wohl ihr denn — der Lenz ist da, der Mai ist gekommen. — Ultimo April!

Wenn man heute morgen durch die Straßen ging, hatte man das Gefühl, als wenn alle Menschen lächeln. Keiner macht mehr ein Gesicht, als wäre ihm die Wasserleitung noch gefroren. Man guckt auf den Asphalt oder das Stoppsteinfußfeld und begreift nicht, daß dort

keine Maiblumen, Stiefmütterchen und Seebüschchen heranzutreiben.

Auf dem Markt steigt ein Muster mit seinem Weigenknoten aus der Elektrischen; er geht davon in irgendeinem dunkeln Raum zur Probe oder zum Unterricht. Das ist sein Leben da beim roten Turm an die Mauer stellen und die Weige herausnehmen; mitten auf den Markt mühte er sich hin- und her, und spielen, spielen, spielen. Spielern mühte er, wieder, die noch in seine schwarze Note festgebunden sind, die Töne der Nachtigall und die Triller der Vögel mühte er zu einer betagenden Musik zusammenzusetzen, und alle Mädchen und Frauen, Frühlingskränze im Brauthaar, mühten singend durch die Straßen zu gehen.

Aber wenn auch alles auf den Straßen und Plätzen äußerlich seinen gewohnten Gang geht, wenn auch kein Mensch aufs Händelbänkchen springt und begeistert aus Eisenrost belammiert — innerlich sind wir doch alle lenzestrob und lenzestrunken. Der Frühling ist heute durch kein Cement mehr aus der Welt zu schaffende Zeitfahne.

#### Sanitätsrat Fischer 70jährig.

Seine Begeht der hiesige Sanitätsrat Dr. Franz Fischer die Fester seines 70. Geburtstages. Als Kind seiner Vaterstadt Halle, hat er auch in Halle studiert, hier seine Militärentlastung gearbeitet, bei den 36. gebürt und dann

in Torgau als „Einjähriger-Krist“ gekannt. Seit dieser Zeit ist der beliebte Jubilar ohne Unterbrechung im Dienste der Menschheit und in seinem Beruf bei Tag und Nacht in seiner Vaterstadt tätig. Im Weltkrieg hat er als Regimentsarzt in mancher Nacht und an vielen Tagesstunden die ankommenden Lazarettzüge betreut und in seiner gütigen warmherzigen Art den armen Verwundeten körperliche Hilfe und mit herzlichen Worten seeligen Trost spendet. Vor drei Jahren hat der Herr in aller Stille der Zeit vor 40 Jahren gedacht, als er sein Doktor-Diplom erhielt.

In seinen Kreisen gekannt und geschätzt, wird man heute gern des verdienten kranken- und hilflosen Mannes gedenken.

#### Ein fahscher Kriminalbeamter.

In Bremerhaven wurde ein Kallener namens Mispert verhaftet, der seit Jahren in vielen Städten Deutschlands als fahscher Kriminalbeamter Betrügereien verübte.

#### Schuhprobe.

Bei einem hiesigen Tröbber geführten gestern nachmittags ein junger Mann Schuhe an. In einem unbewachten Augenblick entzifferte er mit den funktionsfähigen Schuhen an den Beinen die Fäden und konnte nicht mehr eingeholt werden. Im Laden ließ er ein Paar äußerst defekte Triithen und ein Paar mit gebrauchter Wäsche.

#### Blinder Passagier.

Auf dem Hauptbahnhof ermittelte die Postzeit einen Mann, der mit klügerem Sprung über die Barriere legen wollte, ohne eine Karte zu besitzen. Der Mann gab an, den Besuch unternehmen zu haben, ohne Geld nach Berlin zu kommen. Bei seiner Durchsicherung fand man sechs Mark in seinem Besitz.

#### Kanarienvogel.

Mus einer an ebener Erde gelegenen Wohnung in der Schmiedestraße wurde ein Kanarienvogel mit dem Bauer geflohen. Es handelt sich um einen erkrankten Vogel in einem teuren Bauer.

#### Walpurgisnacht.

Der 1. Mai ist zwar nach dem Kalender den Aposteln Philippus und Jakobus gewidmet, aber im Volksmund ist als Schreckensnacht der heiligen Walpurgis, die nach legendärer Überlieferung die Tochter König Richards von England gewesen und als erste Königin des Reiches Heidenheim in Sachsen gestorben sein soll. Der Name dieser Göttin, der der erste Maiabend und die Nacht vom letzten Wirttag auf den 1. Mai gewidmet ist, hat mit den mannigfachen Gebräuchen dieser Nacht und den nachfolgenden Tages kaum noch etwas zu tun. Am allerwichtigsten hat der „Festabend“, an dem wir dabei etwas in Erinnerung an die Walpurgisnacht in Gottes Haus denken, irgendeine enge Verbindung damit. Die Nacht hängt dieses Festes-Abend, das wir uns im Norden auf dem Bodberg im Norden, im Süden auf dem Fichtel im Schwarzwald, in anderen Gegenden auf dem ersten „Festabend“



erweckt in vielen tausend Frauenherzen den Wunsch sich nach der neuesten Mode schön und elegant zu kleiden, Sie finden dies bei uns für wenig Geld bei anerkannt großer Auswahl in den neuesten Modeschöpfungen

### Kleiderstoffe

Travers-Composes in reicher Auswahl	Meter 2.75 2.95	1.45
Woll-Crepe de chine in allen Modifarben	Meter 4.65 2.95	2.75
Mantelstoffe in modernen Bindungen, 140 cm	Meter 3.00 4.50	4.80
Crepe Georgette u. Etamine reine Wolle, 120 cm	Meter 8.00 9.75	6.75
Flausch in woll und woll mit farbig gemustert, reine Wolle	Meter 12.50 9.50	7.80

### Seide

Engl.-Seide entzwickende neue Muster ca. 90 cm breit	Meter 5.90 4.95	3.60
Crepe de chine Boltsolde, aparte Künstlerdrucke, ca. 100 cm breit	Meter 10.50 9.50	6.75
Grepe Satin Boltsolde, ca. 100 cm breit, neue Modifarben	Mtr. 9.50 8.50	6.95
Veloutine mit Wollseide, groß. Farbsortimenten ca. 100 cm breit	Meter 7.50 6.75	4.80
Rohseide bedruckt, für das kleid, ca. 80cm br.	Mtr. 4.20 3.75	2.45

### Wachstoffe

Zeffir für Kleider und Sportkleider, gestreift, erweicht, waschbar	0.45
Waschmousseline-Reste großes Sortiment mit kleinsten Schönheitsfehlern, Serie I, 0.48 Serie II	0.45
Künstlerdruck farbige Zeichnungen, vorschiedene Grundtöne, gute Qualität	0.85
Wollmousseline bedruckte entzwickende helle u. dunkle Muster, reiche Auswahl	1.40

### Wäsche

Damen-Hemd Trägerform aus gutem Stoff, mit sparter Stickerei, garniert	0.95
Damen-Hemd hose Windelform m. Hohltaug u. Kleppelstreifen	1.45
Damen-Nachthemd Schlupform mit schönem Motiven garniert	1.95

### Strümpfe

Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, Doppelsöhle und Ferse	0.95
Damen-Strümpfe prima Saldenfarb, viele helle Farben, unsere Spezialmarke „Lietsch“	1.85
Damen-Strümpfe Wascheisen, klares Gewebe, reiche Auswahl	1.95
Damen Strümpfe Bemberg, I. Ausführung, Goldstempel, gut. Farben-Sortim.	2.95

### Frauenartibel

Farb. Oberhemden aus gut. Stoff, unterfüt. Brust in viol. schön. Must.	3.50
Herr.-Einsatzhemden stark in schönen mod. Mustern	1.45
Herr.-Selbstbinder in reiner Seide	0.65

# Brummer Benjamin

Gr. Ulrichstr. 23-25 Rannischer Platz

denen, mit den alten heidnischen Gebräuden zusammen.  
 Mit der Einführung des Christentums fanden die heidnischen Götter und Götinnen allmählich zu Dämonen und Degen Herab, und bei der christlichen Weltanschauung fanden die vielfach wilden Mysterien die Deutung, daß sie zur Verherrlichung der Götter, Zauberer und Dämonen bestimmt seien. Meistlich hat sich daraus der Glaube an die Hexenkräfte, an das Bösen des Gegenübers entwickelt. Wie heidnische Mai- und Frühlingsfeste und Götterfeste leben in diesem Aberglauben fort. Auf Frühlingsfesten, Borkentagen und Borkentagen reiten die wilden Geister durch die Luft, um auf Bergen an wildromantischen (schauerlichen) Stellen ihre Kräfte zu feiern. An Stelle eines heidnischen Gottes oder einer Göttin schwebt der Zauber in der phantastischen Verjüngung.

Die Segen zu dem Strafen steht, die Schoppe ist garb, die Saat ist grün, der Sommer hat der grüne Mai, der Lira ist oben auf, so läßt Worte im „Bauk“ den Gegenstand fragen.

### Der Eindrehler Brömmle



ber unangeführt in der Heide von Kriminalbeamten überzogenen festgenommen wurde, ehe er von seiner Schwauwanz Gebrauch machen konnte.

### Aharbarber und grüner Salat.

Der Verfall auf dem Wochenmarkt, begünstigt durch herrliches Frühlingswetter, war recht flott. Das alte Geschäft machte auf dem Blumenmarkt die Verkäufer der jungen Pfingstlilien aller Art. Der warme Regen, der gestern abend niederkrühte, hat den Boden endlich recht gemacht für die Aufnahme der Schlinge. An einigen Stellen gab es auch Sämereien zu kaufen. Auf dem Gemüsemarkt war das Frühlingsgemüse begehrt. Aharbarber ist etwas billiger geworden, ebenso grüner Salat.

### Zukunftsmusik.

Unser Ellenburger Korrespondent meldet uns: Das große Wasserwerk zur Versorgung von Halle, Merseburg, das Neuenort und die angrenzenden Gebiete nimmt Gestalt an. Es wird zwischen Kauffig, Oruna und Mörzig an der Waide errichtet. Das Wasser wird aus dem Hainbrotteich aus einer Tiefe von 60 bis 100 Metern herausgeholt. Man denkt, täglich 100 000 Kubikmeter Wasser zu fördern. Die Mitteilung an sich ist richtig; aber auf lange Zeit hinaus ist unser häßliches Wasserwerk noch imstande, Halle und die Erleichterter der nächsten Umgebung mit Wasser zu versorgen. Aber Halle beteiligt sich natürlich führend daran, für die Zukunft den Bau eines Wasserpumpenwerks vorzubereiten, das das große Industriegebiet von Halle über Zeuna nach Zeitz und Ellenburg mit Wasser versorgen kann.

## Universität und praktisches Leben.

Neue Institute an unserer Hochschule. — Dienst an der Wirtschaft. — Die Zahl der Studierenden hebt sich. — Der Frauenhang zur Philosophie. — Zukunftspläne.

Die Einkreislösungen unserer Universität liegen bis zum 5. Mai noch aus. Der Zugang zum Sommersemester ist, soweit man es bisher beurteilen kann, recht günstig. Natürlich ist ein vollkommener Überflut über die Studienzeit dieses Sommers noch nicht möglich. Es wird noch eine geraume Zeit vergehen, bis endgültige Zahlen bekannt werden. Der Winter 1928/29 brachte 2688 Studenten zur Alma mater. Das bedeutet gegenüber dem Sommer 1928 eine Zunahme von 200. Auffallend ist bei dieser Zahl, daß sich 60 junge Damen mehr in die Immatrikulationslisten eintragen als im letzten Mal.

Am nächsten war im Winter die juristische Fakultät mit fast 800 Studenten, dann kam die naturwissenschaftliche mit 600, dann die philosophische mit etwa 500. Auffällig ist hier die hohe Zahl der studierenden Frauen, die 25 Prozent aller zukünftigen Philosophen ausmacht. Ein Anreiz für den Besuch der Universität Halle-Wittenberg wird sein, daß die Mittel, die dem Rektorat der Universität zur Verfügung stehen, um das

### Studium Kinderbetriehter

zu erleichtern, jetzt höher sind als bisher. Die Isomathesisstiftung, die im vergangenen Jahre eine neue Grundlage erhielt, hat dazu wesentlich beigetragen. Daneben sind auch die Mittel der Provinz, die vom Landeshaushalt getrennt werden, erhöht worden. Als drittes kommt hinzu, daß die „Tulpe“, das Studentenheim, jetzt das wird, was es eigentlich schon lange sein sollte, ein Heim, wo sich der Student am besten ausruhen kann, ein richtiger Klub, der ihm das Leben erleichtern soll. Allerdings wird für das Sommersemester der

### Umbau der Tulpe

nicht mehr fertiggestellt werden können. Die Ausrichtung auf die Anziehungskraft unserer Universität kann sich also erst später zeigen. Es ist gelungen, die Universität nach der Präfektur von Halle in Halle auszubauen. Hier liegen hier mitten im Industriezentrum Mitteldeutschland. Es liegt auf der Sand, daß die Universität in seinem Herzen seine Ränge vergrößern, und sich stärker als Gesundheitspunkt malten an lassen, die dem Leben in seiner praktischen Nützlichkeit am meisten nützlich kommen. Zunächst ist ein Bedürfnis für Genossenschaftsrecht geschaffen worden und dann ein

### Seminar für Betriebslehre.

Beide natürlich in der handelswissenschaftlichen Fakultät, die außerdem durch ein neues Institut, das grundlegende Bedeutung haben wird, erweitert ist. Im Hufe von Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Industrie ist ein Fonds geschaffen, mit dem ein

### Institut für Arbeitsrecht

errichtet wird. Die Leitung des Instituts wird Prof. Dr. Hörsing übernehmen. Man

### Deutschnationale Volkspartei.

Für Freitag abend hatten die Gruppen Nord-Ost und Nord-West der Deutschnationalen Volkspartei zu einer Frühlingsfeier nach dem Saal des Engländer-Bierhanles eingeladen. Der Saal war dicht besetzt, so daß der Veranstaltung erstreckende Gruppenleiter, Herr Benemann, in seinen begrüßenden Worten darüber besonders leiner Freunde Ausdruck geben konnte. Nach einem stillen Gebeten für den großen Vater überführten hochverdienten Prinzen Heinrich widmete sich das schöne Programm ab.

Zuerst spielten Hl. Richter und Hl. Rausch vierhändig Klavier. Den Frühlings, der leiber in der Natur noch nicht zu blühen ist, verkörperte acht junge Mädchen des Stützpunkts-Bundes, die in anmutigen, heute so unmodernen langen Kleidern und mit Korallenkränzen im Paar einen Reigen anführten, der den ungetrübten Hauch der Anwesenenden fand. Frau Reichardt hatte den Reigen eingeleitet, Hl. Richter begleitete am Klavier. Viel Anerkennung fand auch Hl. Schmidt mit Einzelgängen und ganz reizend war das Liedchen

schloß damit in einem Gebet, in dem das Problem des Arbeitsrechts eigentlich in jedes Menschenleben hineinspielt, eine Stelle die überrasgenden Einfluß auf die arbeitsrechtlichen Fragen haben kann.

Neben diesen Erweiterungen im Wissenschaftlichen sind auch bauliche Veränderungen in dem großen Komplex unserer Universitätsgebäude geschaffen. In dem großen landwirtschaftlichen Institut an der Ludwig-Wucherer-Straße brauchte man zur Aufstellung der Maschinen eine

### neue Maschinenhalle,

die nach ganz modernen Gesichtspunkten gebaut ist. Die Räume, in denen bisher die landwirtschaftlichen Maschinen aufbewahrt waren, sind nun frei geworden. Man beabsichtigt, darin ein Julius-Rühn-Museum zu errichten, in dem die Sammlungen, die das Institut heute hat, aufammengelegt und aufgestellt werden sollen.

Das es gelungen ist, in der Luisenstraße ein Haus zu erwerben, in dem das Agrarwissenschaftliche Institut seinen Sitz haben soll, ist schon bekannt. Die Mittel sind im präsidentlichen Landtag kürzlich bewilligt worden.

Es ist jetzt auch gelungen, die Verkehrsleiter, die bekanntlich hinter der Julius-Rühn-straße, die der Halberstädter Eisenbahn liegen, um etwas über 11 Hektar zu vergrößern. Es bestehen Pläne, später einmal die Verkehrsleiter, die ebenfalls dort gelegen ist, als Betriebsstätte einzulegen zu lassen und dafür Grundstücke in der Nähe von Halle ein Ver-kauf zu erwerben, auf dem die auf den Verkehrsleitern gemachten Untersuchungen für die Praxis angewendet werden sollen. Das sind aber immerhin noch Pläne, die in der Zukunft liegen.

Von baulichen Verbesserungen sind noch zwei Gebäude betroffen. Da in anstehender die ohrenkranken Kinder in dem Dagehofe bisher etwas eng untergebracht. Das Dagehofe ist nunmehr ausgebaut worden, so daß man Platz bekam, die Kinder mehr auseinander zu legen.

Das Pathologische Institut hat überdies ein neues Heim erhalten. Dadurch ist es gelungen, moderne Geschäftsleute in der ganzen Anlage zu berücksichtigen und das Institut überhaupt nach neuesten Gesichtspunkten aufzubauen. Es ist außerdem erwünscht, daß das „Holzkampffabrik“ folgen Erbauens, die eine Wohnsiedlung in Götzen und Gröschlich noch zu machen haben — es kommen hier nicht nur Theologen in Frage — ein Heim gibt. Wie sehr diese Einrichtung dem Behrntis entspricht, ist daraus zu ersehen, daß die Zahl derer, die Aufnahme in dem Konvikt finden wollte, doppelt so groß ist, als die Aufnahmefähigkeit des Konviktes.

Alle diese Verbesserungen werden kaum bezagen, unsere Universität ansehender zu machen und die Studentenzahl zu heben. —

### Seefischwerbewoche 1929.

Auf Anordnung des Ministers für Ernährung und Landwirtschaft findet jetzt (bis 4. Mai) eine Seefischwerbewoche statt, die ihre Aufgabe darin haben soll, für einen erdübigen Seefischkonsum in Sommer einzutreten. Da besonders in Preußen das Seewasser reichlich ist, in den Monaten ohne „M“, den Sommermonaten, sei Fischgenuß schädlich, wird der Deutschen Seefischerei Schaden getan, der in die Wägen geht. Da es kommt erheblich an Folschermengen geparkt werden, wenn

### aus im Sommer mehr Fisch

gegeben würde und die Beträge, die von Deutschland für Rohstoffmittel jährlich an das Ausland gegeben werden, weitestens zum Teil der deutschen Seefischerei zugute kämen. Deshalb gilt es, gegen dieses Vorurteil, das

## Warum denn diese Quälerei?

Nimm doch Lacin!  
 Das macht dich frei!  
 Lacin führt ab! Es wirkt sehr milde.  
 Versuch es und  
 Sei dir im Bilde!

viele Deutsche abhält, im Sommer Fische zu essen, anzukämpfen. Die Werbung wird nicht nur in den Kreisen der Erwachsenen, sondern besonders in den Schulen durchgeführt werden. Der Kaiserliche Gesundheitsrat hat sich im vergangenen Jahre wieder dem Fische zum Fische zu setzen, und zwar dadurch, daß an zwei Tagen der Werbe-Woche, voraussichtlich Mittwoch und Donnerstag, Fische in verarbeiteter Zubereitung abgegeben werden. In den Schulkindern wird während der Werbe-Woche ebenfalls der Fischezubereitung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In den Jugendkategorien wird ebenfalls in diesen Tagen mehr Fische als sonst üblich ist, gegeben werden.

### Weiterverhergabe.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Zeitschrifts-Verbandsvereine Weimar.)

Am Montag hat sich der Warmluftstrom durchgelöst und nach kaltem Morgen zum Nachmittag raschen Temperaturanstieg bewirkt. Über dem Nordseegebiet fröht fühlbare Luft nach dem Kanal ab, und wo diese auf die fischen Luftmassen trifft, kommt es besonders in Holland und Nordwestdeutschland zu Niederschlägen. Durch Bildung kleiner Zeitunten in dem mit feinem Kern jetzt an der Nordsee gelegenen Ficht fröht die kalte Vorluft teilweise bis nach Mitteldeutschland, so daß wie am Montag Gewitterstörungen auftreten werden.

Vorhergabe: Teils heiter, teils wolke, Regen aus genötrartigen Niederschlägen, mäßig warm.

**Sonstige Witterungsberichte.**

22. 4. 7 Uhr abends.  
 23. 4. 7 Uhr morgens.  
 Barometer Wittenberg: 740,5, 741,1. Thermometer Göttingen: 11,8, 9,2. Rel. Feuchtigkeit: 65%, 69%. Wind: Südwest.  
 Maximum der Temperatur am 22. 4.: 14,8. Minimum in der Nacht vom 22. 4. zum 23. 4.: 8,1. Niederschläge am 22. 4. 7 Uhr morgens: 3,6 mm.

Der heute Zeiger bemerkt den abnehmenden Betrag von heutigen Barometerstand.

### Wasserstand.

Der Unterpegel der Schleuse Trotha zeigte heute einer Wasserstand von 2,20 Meter. Die Saale ist jetzt geteilt um 2 Zentimeter gefallen. Die Schleuse passierten: Schleppdampfer Anhalt berg und talwärts, Schiffer Wille und Müller mit Ladung bergwärts, Schiffer Gault und Stern leer talwärts, ein Fisch Döll und Schiffer Leopold mit Ladung talwärts, einige Sportboote.

### Die Löhne der Gemeindearbeiter.

Eine Darlegung des Arbeitsgeberverbandes. In verschiedenen mitteldeutschen Zeitungen ist ein aus der Feder des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter (Kammer der Arbeit), betitelt: „Der Lohnkampf der Gemeindearbeiter“, in dem dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreis- und Gemeinden eine antwortliche Einstellung vorgeworfen und die derzeitigen mitteldeutschen Gemeindearbeiterlöhne als durchaus unzureichend bezeichnet werden. Demgegenüber fördert der Arbeitgeberverband: „Der Mitteldeutsche Arbeitgeberverband hat seit dem Tage seines Bestehens berechtigten Wünschen der von ihm betreuten Arbeiterklasse immer volles Einverständnis entgegengebracht und sich bereit gefunden, deren Einkommensverhältnisse im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen zu verbessern. So sind seit 1. April 1924 die Löhne der gelernten Arbeiter um 101 Proz.



Stammhaus Halle an der Saale  
 Zweiggeschäft Lutherstadt Wittenberg  
 Gegründet 1848

# G. ASSMANN

Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knaben-Moden

bietet in allen Abteilungen **unerreichte Vorteile!**

Eigene Kleiderfabrik in München. Also: Vom Hersteller direkt zum Verbraucher!

Prämiiert Staatspreis für hervorragende Leistungen, Berlin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



**Familien-Nachrichten**

Statt besonderer Anzeige.  
Heute morgen 7 Uhr verschied nach schweren  
Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber  
Vater, Schwieger- und Großvater,  
der Gutbesitzer

**Wilhelm Winter**

im 59. Lebensjahre.  
Halle a. S.-Cöllwitz, den 30. April 1929.  
Tafelstraße 6.  
In tiefer Trauer im Namen aller Hinter-  
bliebenen

**Anna Winter geb. Mertens.**

Die Beerdigung findet am Freitag, nach-  
mittags 3 Uhr, von der Kapelle des Cöllwitzer  
Friedhofes aus statt.  
Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt  
„Pietät“ (M. Burkel), Kl. Steinstr. 4, entgegen.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu  
wollen.

Montag abend 7 Uhr entschlief sanft nach  
kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau,  
meine gute Mutti, unsere liebe Tochter,  
Schwester, Schwägerin und Schwägerin

**Charlotte Rasch**

geb. Klemm  
im 29. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer

**Otto Rasch und Urschen  
Familie Klemm  
Familie Rasch**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem  
2. Mai, von der Kapelle des Südfriedhofes  
aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teil-  
nahme beim Hinscheiden unserer Lieben Ent-  
schlafen sprechen wir hierdurch unseren herz-  
lichen Dank aus. Ganz besonders danken wir  
dem Verein ehemaliger Artilleristen des Ar-  
tillerieregiments Nr. 19, dem Verband der  
Eisenbahnvorsteher und Sekretäre und dem  
Reichsverband der Ruhe- und Wartestanden-  
besten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Frau Berta Holzweilig**  
geb. Wandler  
Halle a. S., den 30. April 1929.

**Umpressen  
schnell, billig  
große  
Formen  
Auswahl**

**Paulsenff Bäckermstr.**

Deutschlands größt. Spezialunternehmen  
Leipzig, Filiale Halle, nur Gr. Ulrichstr. 11

**Dauerwellen**  
Neuestes System. Erstklassige Ausführung.  
Billige Berechnung.  
**Damen-Frisur-Salon im Hause Karstadt.**  
I. Etage, Eingang Nr. 59.

Einer geehrten Kundschaft zur Kenntnis, das  
ich am 1. Mai die

**Brot-, Weiß- und  
Feinbäckerei**

von Frau v. w. Grundmann, hier, Fische-  
straße 16, übernehme.

Ich bitte, das Vertrauen, das meiner wer-  
ten Vorgängerin bisher entgegengebracht wurde,  
auch auf mich übertragen zu wollen.

Halle (Saale), den 30. April 1929.  
Hochachtungsvoll  
**Paulsenff Bäckermstr.**  
Telephon 26394. Fischestraße 16.

**Damentaschen, in Leder, billig,  
Koffer- und Ledertaschen**  
Hugo Krasemann, Schmeerstraße 19.

**Massagen  
Magnetismus**  
Reinhold Meyer,  
Hilfstraße, 41, II.  
Sprechstunden:  
10-11 und 2-4.

**Geboren (auswärts):**  
Ernst von Strobel aus Fran-  
kenberg, von Schiller, Göttingen-  
bach (Hollingsbüchler). — Ber-  
taffler König und Frau Ger-  
trud geb. Gleich (1 Sohn).  
**Verlobte (auswärts):**  
Gildberg Berzel und Erich  
Schäfer, Regensburg und Wietze bei  
Gefherode.



**Geboren (Halle):**  
Wolfgang Gehrig, 71 Jahre (Ge-  
burtstag 30. 4. 12 Uhr).  
Reinhold Wenzel, 83 Jahre (Ge-  
burtstag 2. 5. 2 Uhr).  
Emil Brandt, 64 Jahre (Geburtstag  
2. 5. 12.30 Uhr).  
Waldemar Böhme, 8 Jahre (Geburt-  
stag 30. 4. 12.30 Uhr).  
Emma Sautter geb. Baumhüter,  
73 Jahre (Geburtstag am 1. 6.  
2.30 Uhr).  
Erich Seifert geb. Trempel, 73 J.  
(Geburtstag 30. 4. 14.30 Uhr).  
Gertrude Hammann geb.  
Schmidt, 73 Jahre (Geburtstag  
2. 5. 1.30 Uhr).

**Geboren (auswärts):**  
Erich Hofmann, Weihenfeldt, 47 J.  
(Geburtstag 2. 5. 2 Uhr).  
Erichen Rodt, Bünde, 73 Jahre.  
Wolfgang Oetle, Weiden, 2 Jahre.  
Carl Schumann, Harzwesen, 49 J.  
(Geburtstag 30. 4. 3 Uhr).  
Gerhard Schupp, Borsig, 71 J.  
Gerhard Schupp, Borsig (Ge-  
burtstag 1. 5. 1 Uhr).  
Wilhelmine Stein geb. Hübner,  
52 Jahre, Geburte 8. Märzt  
(Geburtstag 30. 4. 3 Uhr).  
Walter Bernat, Weiden, 36 J.  
**Geboren (auswärts):**  
Emma Schütz geb. Jafob, Lebens-  
jahr 49 Jahre (Geburtstag  
1. 5. 2 Uhr).  
Wwe. Anna Rotenfuß geb. Otto,  
Pommel, 86 Jahre (Geburtstag  
1. 5. nachmittags).  
Rosa Trinitz geb. Köhler, Ham-  
burg, 27 Jahre (Geburtstag hat  
bereits stattgefunden).  
Wwe. Elisabeth Bügmann geb.  
Schönberg, Weihenfeldt, 63 J.  
Wwe. Mathilde Brandt geb. Regel,  
Göttingen, 80 Jahre (Geburtstag  
1. 5. 2 Uhr).  
Helene Schulz geb. Gerlach, De-  
ltzsch, 92 Jahre.

**Uhren und  
Goldwaren**  
Billiger Verkauf,  
Sorgfältige  
Reparatur.  
Königsplatz 12  
Adolf Koch, Uhrmacher.

**Hall. Beerdigungsanstalt  
„Pietät“**  
Inhaber: Max Burkel  
Kleine Steinstr. 4, Fernnr. 26393  
Bestattungen jeglicher Art. Ueber-  
führungen. Eigene Automobil-Ueber-  
führungen. Geschäftsstelle des  
Deutschen Begräbnis-Versehrungs-  
Vereins a. G., Deutscher Herold.

**Selten billige  
Werbe-Preise für  
Qualitätswaren!!!**

**Oberhemden**  
eigener Herstellung, tadellos im Sitz  
in neuester Musterung  
Perkal 3.90 Popeline 6.75 Trkotine 8.75

**Handschuhe**  
für Damen und Herren  
in bewährten Spezialitäten  
Schweden lackt 2.90  
Nappa-Leder 3.90 Glacé-Leder 4.20  
6.75

**Suni-Socken**  
Makko K.-Seidem.Flor. Reine Wolle  
0.90 1.35 1.90

**Damenstrümpfe**  
Breda 2.00 Bemberg-Gold 3.90  
Seide 1ennmesching 3.90

**1. Paulsenff**  
3 Spezialgeschäfte für Herren-Hüte-Artikel  
Große Ulrichstraße 32  
Große Steinstraße 5  
und am Leipziger Turm.

**Für wenig Geld  
und hochmodern  
Kleiden sie sich bei**

**Englischer Mantel**  
ganz auf K.-Seide gefüttert mit Faltenpartie im  
Rücken, ganzem Gürtel und Taschen, und dem  
beliebten breiten Herrenrevers . . . . . Mk. **19.75**

**Herrenstoffmantel**  
aus mod. klein-kariertem Stoff ganz auf K.-Seide  
gefüttert, mit reicher Biesenpartie im Rücken,  
m. Gürtel u. Taschen, fesch 2 reihige Form Mk. **38.-**

**Wollmousseline-Kleid**  
in modernen Mustern mit feinem Glasbatt-  
Dubrikragen und großer Schleife . . . . . Mk. **11.90**

**Wollmousseline-Frauenkleid**  
nur in großen Weiten in modernen Mustern  
mit feiner eingearbeiteter Weste und extra  
weitem Faltenrock . . . . . Mk. **14.90**

**Mäntel-Perle**  
in Hochparforce Gr. Ulrichstr. 54  
Klein-Laden!

**Rundfunk am Mittwoch**  
Leipzig.  
Wellenlänge 891,6 Meter.  
9-10 Uhr: Bergkonsert. Kapelle Wagner, Dresden.  
Dirigent: Erich Kunze. 10.50-11 Uhr: Dienst der  
Sonsfrau. Frau Olga Straube, Leipzig: Weis-  
sagung im Sonntag. 11.50-12.50 Uhr: Unter-  
redung. Schmecker Seligmann-Götting, 32. 2.  
U. 6. 8. Leitung: Paul Wiedel. Nach dem Besse-  
berfest: Schallplattenkonzert. 14 Uhr: Für die Jugend.  
Frühlingssünden und Frühlingssünder. Mitwirkende:  
Rosa Wifflich und der Chorleiter der Chorvereinigung  
Leipzig-Ch. M. D. U. 6. 8. Leitung: Oswald Riet-  
ter. 16 Uhr: Freizeitsendung. Aufgebote: Dr. Kurt  
Freyer, Dresden: Arbeitermuffel. 16.15 Uhr:  
Sitz der Operette: „Und wenn du verheiratet bist“.  
Zert und Witz von Paul Geißler und Erich Seifert.  
Mitwirkende: Helma Hiltenseder-Reumann (Göhrn),  
Rosa WRM (Mit), Anton Wilmann (Lenz), Erich  
Hübner (Barlitz). Leitung: Bruno Brenner. Spiel-  
leitung und Moderation: Zert: Carl Wulman. Apollo-  
Kunze, Dresden. 16.45 Uhr: Rundfunkkonzert.  
16.50 Uhr: Kammermusik aus dem Beethovenraum  
der Seligler Musikschule. Das Dreiecker Ge-  
sellschaft (Göttinge, Schwabach, Dresden, Großheller).  
17.30 Uhr: Prof. Dr. Röhlfte, Leipzig: Die Reini-  
gung bei Goethe-Geburtsfest. 18.00 Uhr: Arbeits-  
marktliebe bei Sandebeck-Kamradt. Sächsen, 18.20  
Uhr: Wetterausgabe und Wettergabe. 18.30 Uhr:  
Gedicht von Götting, G. W. Witter: Gedicht für An-  
fänger. (Deutsche Welt, Berlin.) 19 Uhr: Dr. Göt-  
tinger: Gedicht: „Der Wunderrausch zum  
selben Witz.“ 19.30 Uhr: Kosmische Gänge. 20.10  
Uhr: Hochparforceunter Rudolf Wiffel. Der 1. Mai.

**Monteswusterhausen.**  
Wellenlänge 1648 Meter.  
10.15 Uhr: Uebertragung Berlin: Neueste Nachrichten.  
12-12.50 Uhr: Rundfunkportage. Auf einem Hofamt.  
Danz inwieviel Hände es ist an. Wolff (L) im Mit-  
raum als Sprecher Herbert Wöfel. 12.55 Uhr: Kamen  
Leipzig. 13.30 Uhr: Uebertragung Berlin: Feuer  
Nachrichten. 13.45-14.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 14.45  
bis 15.30 Uhr: Rundfunkkonzert. Mitwirkende: Walter  
nach im Wägenkabinen von Otto Reimann. Musik  
von E. Dürr. 15.30-15.40 Uhr: Wetter- und Börse-  
bericht. 15.40-16 Uhr: Rundfunkkonzert. Sert und We-  
berleitung der Gesellschaft: Anna Dreißig. 16-16.30  
Uhr: Zur praktischen Ausübung der Musikanten in  
der Volkshilfe (L). C. Müller: Wolff und Stephan  
Gottsch. 16.30-17 Uhr: Drei erfolgreiche Wägen:  
Rena! Krieg! Heimatzeit. „Im Wägen nicht Feuer“.  
Santana: „Das verloren Kind“. Dr. Carl Weh.  
17-18 Uhr: Uebertragung der Stadtmittingkonferenz  
Sommers. 18-18.30 Uhr: Die heutige Automobil-  
fahr: Dr. Kurt Wea. 8.30-18.55 Uhr: Gedicht für  
Anfänger: Gedicht von Götting. G. W. Witter. 19.15  
Uhr: Wägen: „Einselnder Vortrag: Dr. J. J.  
K. Reiter. 20.10 Uhr: Reichsarbeitsminister und  
Sprecher. Der 1. Mai im „Anfang der Zeiten“. 20.40  
Uhr: Wägen: „Caterpillar und Sperdie.“  
Dirigent: Bruno Seibler-Wittler. Berliner Rund-  
funk. Musik: Wägen: „Den. Danzig: Lang-Bluff.“

**Vogelbauer**  
in Messing und  
verzinkt  
sehr billig!

**RITTER**  
IM RITTERHAUS

**Küchen kauft man  
bei Marlick**  
Alter Markt 2

Anzeigen in dieser Zeitung haben  
besten Erfolg!

**Kinderswagen-  
Verbede**  
werden sauber an-  
gekleidet.  
Salle, Rostföhrer-  
straße 4, I. Zt. I.

**Ihr Vorteil ist es**

wenn Sie bei uns Kohlenherde, Ofen, Gas-  
herd, Gruden mit Eigenantrieb mieten  
oder gegen hohen Rabatt kaufen. Elektrische  
Beleuchtungskörper, Heiz- und Kochgeräte  
erhalten Sie bei uns ganz billig, auf Wunsch  
Teilzahlung und franco Zusendung!

**Iwehe G. m. b. H., Halle (S.),** Gr. Steinstr. 62  
Telephon 240 25.





Mühndener Wanderausstellung.

Zug der gewählten Referen, die das Ausstellungsgeschäft... An den ersten Ausstellungstagen...

Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure.

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure findet vom 22. bis 24. Juni in Mühlberg statt.

Nachdem der Bodenfänger Nitrophoska in seinen drei Jahren... Auf Grund von insofern 74 zu Getreide und...

Nitrophoska.

Über Kalkdüngung verdingt wurde, so der Schlußfolgerung, daß Nitrophoska sich als ein durchaus wirksames und bei richtiger Anwendung...

Der Minister der deutschen Landwirtschaft, Geheimrat Prof. Wagner, hat auf Grund einer großen Anzahl von früheren Versuchen...

Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt, A.-G., Halle a. d. S.

Die Generalversammlung, in der das gesamte Aktienkapital von 8 Mill. M. vertreten war, beschloß, eine Dividende von 8 Proz. wie im Vorjahr...

Der Kalkdüngung verdingt wurde, so der Schlußfolgerung, daß Nitrophoska sich als ein durchaus wirksames...

Bei einer Mitteilung der Landw. Kreisverbindung Sperer, Neuenhagenen auf dem Dünghelmmarkt von Dr. D. Engels...

Der Minister der deutschen Landwirtschaft, Geheimrat Prof. Wagner, hat auf Grund einer großen Anzahl von früheren Versuchen...

Die Generalversammlung, in der das gesamte Aktienkapital von 8 Mill. M. vertreten war, beschloß, eine Dividende von 8 Proz. wie im Vorjahr...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various goods and their prices.

Kurszettel der halleischen Auktions...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists auction results for various items.

Stell- und Bauarbeiten...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists construction and building work.

Blutarmut advertisement with text and a small illustration of a person.

Advertisement for 'Geschäftseröffnung' (Business Opening) with contact information.

Large advertisement for 'SOMMERHÜTE' (Summer Hats) featuring illustrations of women's faces and hats, and text describing the latest styles.

Advertisement for 'Blauer Schild' (Blue Shield) featuring an illustration of a building and text about a weekend trip.





### Neues vom Tage

**Siebzehn Seeleute kommen um.**  
Der Radiodampfer „Killing“ wurde in der Nähe der Philippinen (Philippinen) das Opfer einer schweren Gasexplosion, bei der nach bisherigen Ermittlungen 17 Seeleute den Tod fanden. Der Dampfer selbst brannte vollständig aus und ist völlig verloren. Die Explosion erfolgte, als man bei der Reinigung der Lufken und Gatter Gas verwendete. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß einige Seeleute über Bord geschleudert wurden.

Nach einigen Minuten fand das ganze Schiff in Flammen.  
Ungefährer Weise funktionierte wegen atmosphärischen Störungen der Radioparat nicht und so erhielt der in der Nähe befindliche Dampfer „Dehli“ die SOS-Rufe der „Killing“ nicht. Durch die Flammen aufmerksam gemacht, erreichte der Dampfer „Dehli“ die Unfallstätte erst sehr spät in der Nacht. Es gelang ihm aber, ein Leberlebende der Mannschaft, die über Bord gesprungen waren, lebend zu retten. Siebzehn Seeleute haben entweder den Tod durch Ertrinken gefunden, oder sind schwerverletzt an Bord des Schiffes verbrannt.

**Nur mit dem Revolver „heffeidet“.**  
Als Sonnabend ein Wiener Willenbesitzer in seine Döbling Villa heimkehrte, sah er sich plötzlich einem völlig nackten Mann gegenüber, der mit gestohlenen Gegenständen immer beladen war. Der Eindringler hatte einen Revolver in der Hand und drohte den Willenbesitzer zu erschlagen.

Der Eindringler wurde kurz darauf unter sonderbaren Umständen verhaftet. Man fand ihn vollkommen unbescheidet in einer Kabine des Bahnhanges des Rablenberges. Er hatte sich dort häuslich niedergelassen und nach dem Gelingen des Verbrechens „Verließ“ die Kabine. Tag und Nacht unbescheidet verbrachte. Der Mann ist der 34jährige Reichsbankkassierer, Mediziner Edmund Schneider. Er hat in der letzten Zeit zwölf Einbrüche in Döblingen verübt.

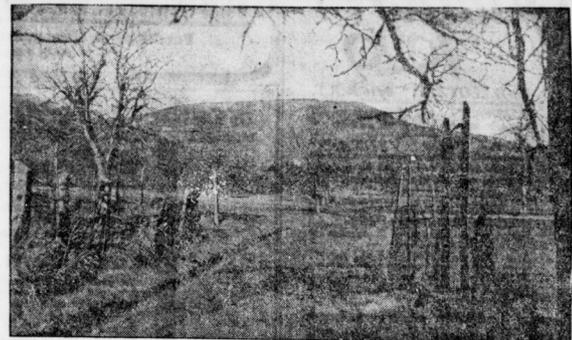
**Es wird immer schlimmer.**  
Der Wiener Solotänzer Heinz Bottom-Dacel will einen neuen Weltrekord im Dauerlauf aufstellen. Der letzte Weltrekord ist in Chicago mit 72 Stunden aufgestellt worden. Bottom wird bei seinem Tanz abwechselnd mit zehn engagierten Tänzerinnen und nach der 50. Stunde auch mit Zuschauerinnen tanzen.

**Sprengstoff-Fabrik fliegt hoch.**  
Gestern mittag kam es in der Sprengstoff-Fabrik Semtin bei Pöchlarn in Niederösterreich zu einer entsetzlichen Explosionskatastrophe, bei der nach den bisher vorliegenden Nachrichten fünf Arbeiter getötet und 20 verwundet wurden. In der Umgebung der Fabrik, in denen

## Der Hartmannsweiler Kopf brennt.

**Ein 10 Kilometer breiter Feuerherd.**  
Ein Brand in der Gegend von Hartmannsweiler Kopf hat nach einer im „Paris Bild“ veröffentlichten Meldung aus Wülhausen den Charakter einer Katastrophe angenommen. Seit 2 Uhr früh am Montag bedroht das Feuer die Ortshälfte Hartmannsweiler Kopf. Im Laufe des Vormittags sind neue Brandherde entstanden. Das ganze Tal von

berigen Wäldungen sind Personen nicht zu Schaden gekommen.  
Das ganze Gehirgsmaße zwischen dem Tal von Thann und dem von Schwetzer liegt in Flammen. Durch den Brand sind Tausende von alten Windhängern und verfallenen Sandgratanten zur Explosion gebracht worden. Trotz verzweifelter Anstrengung gelang es noch nicht, das Feuer, das auf etwa 10 Kilometer breiter Front mit rasender Schnelligkeit um sich greift, einzudämmen. Die Soldatenrettung



Blick auf den Hartmannsweiler Kopf, der im Weltkriege 60 000 Soldaten sterben sah.

Thann bis Schwetzer gleicht einem riesigen Flammenmeer, dessen Schein 10 Kilometer weit sichtbar ist. Inzwischen ist ehemalige Kampfgebiet verfallene Granaten und explodiert. Der Präfix des Departements Oberstein hat die Hilfe der Kolmarer Garnison erbeten, die mit den Feuerwehren der umliegenden Ortshälften an der Bekämpfung des Unheils arbeitet. Nach den bisherigen Ermittlungen sind

von Wolfenstein und Siederloch sind bereits von den Flammen erreicht worden. Während der Nacht war der Feuerchein im ganzen Oberloß deutlich sichtbar.  
Sogar bis zum Schwarzwald muß er gesehen worden sein, denn in Wülhausen trafen zahlreiche Telefonanrufe aus Baden ein, die nähere Nachrichten über das Brandunglück erbaten.  
Inzwischen sind die Flammen auch auf die umliegenden Ortshälften übergriffen. Eine amtliche Nachricht über die Katastrophe wurde bisher nicht herausgegeben. Die Sprengstoff-Fabrik Semtin hat das Raatlige Monopol für die gesamte Eisenzeugung des Landes. Sie wurde im Jahre 1923 gegründet.  
**Giffgas über Lofio.**  
Wie aus Lofio gemeldet wird, sind aus einer Armeemunititionsfabrik große Mengen giftiger Gase entwichen. Tausende von Wohnhäu-

in einem der Vororte der Stadt mußten Hals über Kopf geräumt werden. Im Augenblick liegt noch nicht fest, ob die Gasentweichung auch zu Todesfällen geführt hat. Die Zahl der Schwerverletzten ist aber bereits sehr groß.

### Untergrund- und Hochbahnexplosionen jähren.

Gestern morgen um 8,15 Uhr, zur Zeit des größten Verkehrs, fuhr ein Expreszug der Preussischen Untergrundbahn auf einem anderen Zug auf. Bei dem Unfall wurden vier Personen getötet und 20 verletzt.  
Das Unglück ereignete sich in der Nähe der 167. Straße, wo die Untergrundbahn, die auf diesem Teil der Strecke oberirdisch verläuft, die Geleise der Hochbahn überkreuzt. Aus welchem Grunde der Führer des Expreszuges der Untergrundbahn nicht stoppte, als er sah, daß die Geleise durch den Expreszug der Hochbahn verengt waren, konnte noch nicht festgestellt werden, da der Führer des U-Bahn-Expreszuges bei dem Unfall ums Leben gekommen ist. Jedenfalls mußte der U-Bahn-Expreszug mit gewaltiger Wucht in und durch den letzten Wagen des Hochbahnzuges hinein gedrückt werden. Eine ungeheure Panik auslöste. Der U-Bahn-Expreszug hatte annähernd 2200, der Hochbahnzug rund 1100 Passagiere.  
Die Panik wurde noch erhöht, als kurz nach dem Zusammenstoß ein hölzerner Wagen in Brand geriet. Die Passagiere, die den Wagen nicht verlassen konnten, verstarben durch die Hitze. Die Feuerwehr 20 Minuten später eintraf und Kolletieren legte, konnten die Passagiere die Wagen und Geleise verlassen.

### Der ritterliche Elefant.

Ein junger Elefant lief in Liverpool seinem Wärter davon und stieg, so schnell er konnte, durch die Straßen, die er hungrig war und fröhlich war. Er blieb vor einem Restaurant stehen, das in seinem Schaufenster nach zu verlockende Kuchen ausgestellt hatte. Er schmeckte seinen Rücken hin und her und verlungte dann, einzutreten. Der Elefant war aber zu groß für die Tür. Der Wärter, der inzwischen auch angelangt war, drückte es nicht fertig, den Elefanten zum Restaurant zu überreden. Was dem Wärter nicht gelang, erreichte eine Dame, Elefanten einer Kuchen mit, den sie ihm anbot. Der Elefant dankte mit einem wunderbaren Trompetenton, daß den Kuchen, der sich von der Tür zurück und letzte seine Kette löste.

### Die dünne Eisdede kofst acht Menschenleben.

Der „Foster Herald“ meldet: Gewaltige Schneefälle tobten in Bulgarien und in Rumänien. In Konstantinopel sind 16 Kinder auf einer dünnen Eisdede ertrunken. 8 Kinder ertranken.

# Das große Frühlings-Angebot

## beweist wiederum unsere große Leistungsfähigkeit.

<b>Garnierte Damenhüte</b>		<b>Damen-Strümpfe</b>	
Flotte Glocken mit fescher Garnitur	Stück 5,25 3,90	Damen-Strümpfe gewebt	Paar 0,65 0,38 <b>0,15</b>
Schicke Stroh-Kappen sehr kleidsam, moderne Farben	Stück 7,75 5,50	Damen-Strümpfe Macco	Paar 1,65 1,25 <b>0,85</b>
Frauen-Hüte moderne Geflechte, teils mit Reibergarnitur	Stück 8,75 6,75	Damen-Strümpfe Seidenflor	Paar 1,75 1,20 <b>0,78</b>
Jugendliche Frühjahrschüte mit Blumengarnitur	Stück 9,50 6,75	Damen-Strümpfe Waschseide	Paar 2,25 1,25 <b>0,85</b>
Elegante Hüte vornehmster Geschmack	Stück 16,50 12,50	Damen-Strümpfe Seide	Paar 3,90 2,95 <b>2,50</b>
<b>Damen-Kleider</b>		<b>Kleider-Seiden</b>	
Damen-Kleider aus reinvollkommen Musseline, moderne Dessins, jugendliche Verarbeitung	Stück 27,50 19,50 <b>6,75</b>	Bedruckte Japons reine Seide, 90-92 cm breit Meter	5,90 5,75 <b>5,25</b>
Damen-Kleider aus Toile de soie, farbig garniert, Sportform	Stück 27,50 19,50 <b>12,50</b>	Bedruckte Crêpes chinettes Kunstseide 90-95 cm breit	Meter 4,35 2,65 <b>2,50</b>
Damen-Kleider aus reinvollkommen Popeline in groß. Frauen-Weiten	Stück 38,00 25,00 <b>14,75</b>	Bedruckte Crêpes de Chine reine Seide, 98-100 cm breit	Meter 8,75 6,75 <b>5,75</b>
Damen-Kleider aus bedruckter Japan-Seide und Crêpe de chine, in modernen Mustern. Hoch verarbeitet	Stück 48,00 26,50 <b>15,50</b>	Toiles de soie einfarbig und Streifen, 80 cm breit	Meter 5,90 <b>3,85</b>
Damen-Kleider aus Veloutine, Wolle mit Seide, Rock mit Glocke oder Volants	Stück 55,00 32,00 <b>17,50</b>	Veloutines Wolle mit Seide, 98-100 cm breit	Meter 7,50 6,75 <b>5,60</b>
<b>Damen-Blusen</b>		<b>Herrn-Wäsche</b>	
Pullover ärmellos, weiß mit Bordüre, auch bunt gemustert	Stück 8,25 4,95 <b>2,75</b>	Bunte Oberhemden Perkal, neueste Muster	Stück 6,50 4,50 <b>3,75</b>
Westen ärmellos, einfarbig und in neuen Mustern	Stück 9,75 5,75 <b>3,75</b>	Weiß Oberhemden mit gemustertem Einsatz	Stück 6,50 4,95 <b>3,75</b>
Pullover mit langen Ärmeln in modernen Farben	Stück 10,50 6,00 <b>3,85</b>	Einsatzhemden	Stück 2,75 1,75 <b>1,38</b>
Bulgaren-Blusen Voll-Volle, handgestickt, mit langen Ärmeln	Stück 10,75 6,75 <b>4,90</b>	Umlege-Kragen neueste Form	Stück 0,85 0,75 <b>0,50</b>
Charmeuse-Blusen glatt und bedruckt, in schönen Pastellfarben	Stück 10,50 8,75 <b>7,50</b>	Weiche Kragen	Stück 0,50 0,38 <b>0,30</b>

JOLEWIN

Halle-Saale  
Marktplatz 2-3

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Dienstag  
 20-22 30 Uhr  
 Oper: **Samson**  
 von E. Benvenuti  
 (Bismarck)  
 20-22 Uhr  
 Das  
 Dreimäderlhaus  
 nach Fr. Schubert

**Textbücher**  
 zu den  
 Auführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in den  
**Bücherstuben**  
 der  
**Saale-Zeltung**  
 (Allgemeine Zeitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Rannischestr. 10  
 Kleinschmieden 6  
 Tel. 246 46

**Hofjäger.**  
 Regelmäßig  
 Mittwochs  
 nachm. 9½ Uhr  
**Konzert**  
 Eintritt frei!

**Kaffeehaus  
 Herrmann**  
 Täglich nachmittags  
 und abends  
**Künstler-Konzert!**

**NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

**Nordland  
 Fahrten  
 1929**



Mit D. „LUTZOW“ 8716 Br.R.T.  
**FJORDFAHRT** vom 28. Juni bis 30. Juli  
 Fahrpreis von Mk. 340.— an aufwärts  
 Mit D. „SIERRA VENTANA“  
**POLARFAHRT** vom 6. Juli bis 2. August  
 Fahrpreis von Mk. 650.— an aufwärts  
 Mit D. „LUTZOW“ 8716 Br.R.T.  
**NORDKAPFAHRT** vom 11. Juli bis 31. Juli  
 Fahrpreis von Mk. 410.— an aufwärts  
 Mit D. „SIERRA VENTANA“  
**NORDKAPFAHRT** vom 6. Aug. bis 24. Aug.  
 Fahrpreis von Mk. 470.— an aufwärts

Kostenlose Auskünfte und Prospekte durch unsere sämtl. Vertretungen  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
 in Halle (Saale):  
 Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht, Preußening (Stadt Hamburg)

**Diese kalten, unbehaglichen  
 Zimmer im letzten Winter!!**  
 Mit unseren Brikettmarken im schweren Mammut-Format — eine Eigenart unserer  
 Marken — erzielen Sie auch bei strengster Kälte zufriedenstellende Heizeffekte.  
 Bestellen Sie jetzt zu den billigsten Sommerpreisen.

**Glückauf-Kohlenkontor** ✂  
 G. m. b. H.  
 Fernsprecher: 238 80, 239 81, 318 08  
 Werks-Vertrieb der W.-W.-Luddekau-, A.K.W.- und Cecilie-Briketts  
 Verlängerte Königstraße (Ecke Raffineriestraße)  
 — Frei Haus Jede Menge. —

**Weinberg - Terrassen**

Heute Dienstag  
**Walpurgisfeier**  
 mit Tanz. 24 Uhr Verbrennung  
 der Hexe im Park. 24 Uhr  
 Vorbesichtigung derselb. während  
 des ganzen Dienstag  
 Mittwoch, den 1. Mai sowie  
 Donnerstag, den 2. Mai  
**Café-Konzert**  
 bei günstigen Wetter auf der  
 sonnigen Terrasse, sonst in Saal  
 mit Tanzleistungen.  
 Sonntag, den 5. Mai.  
 Beginn der  
**Früh-Konzerte**  
 von 7-9 Uhr und von 11-11 Uhr  
 unter pers. Leitung von Ober-  
 musikleiter Carl Steier  
 in ganz bes. Empfehlung bringe  
 ich meinen herrlichen Saal, sowie  
 erstklassige Kegelbahn, Wochen-  
 tags wie Sonntags.

**Café  
 Freischütz**  
 Täglich nachm. 9  
 Uhr  
**Künstler-  
 Konzert**

Heute große Jahresfeier  
 der Hauskapelle.  
 ??? Ende ???

**Opern-  
 Theater  
 Halle**  
 Heute, Dienstag  
 letzter Tag!  
**Joseph Plaut**  
 und der  
 April-Spielplan.  
 Ab Mittwoch, den  
 1. Mai:  
**Kapelle Rieckmann**

**Walhalla**  
 Dir. O. Kleinhans Fernruf 283 85  
 Heute letzte Vorstellung  
 der grandiosen  
**Varleté-Festspiele**  
 mit 10 Weisensentationen, von denen  
 ganz Halle spricht.  
 Morgen, 1. Mai, 20 Uhr, Fremere  
 der große Schläger  
**Das Absteige-Quartier**  
 Galante Abenteuer mit schönen  
 Frauen in 3 Akten von Achsamer  
 Deutsch von Alexander Dove.  
 Glänzende Berliner Besetzung  
 Auswärtige Presse-Urteile:  
 „Das Schwank übertrumpft“

**Answärtige Theater**

Reines Theater  
 in Belgij  
 Mittwoch, 1. Mai, 19.00  
 Die Dreigroschenoper  
 Neues Operetten-  
 Theater in Belgij  
 Mittwoch, 1. Mai, 20.00  
 Die Berggipfel  
 von Chicago  
 Stadt-Theater in  
 Prag  
 Mittwoch, 1. Mai, 20.00  
 Die Blüthenfänger  
 von Nürnberg

**Café Herrmann**

Heute Dienstag:  
**Abschiedsabend  
 des Erl-Weinbrecher-  
 Edmund-Sellin-Quartetts.**  
 Ab Mittwoch, den 1. Mai 1929  
 gastiert das

**4 große  
 Nachtvorstellungen**  
 Donnerstag, den 2. Mai,  
 bis einschließl.  
 Sonntag, den 5. Mai  
 abends 8 Uhr

**Konzert des  
 1. Hallischen Kinderchors**  
 Leitung: Margarete Steinecke  
 Mitwirkende:  
 A. Wieber (Orgel), E. Hamburger  
 und K. Fasse (Violine), J. Suchland  
 (Bratsche), Dr. Rommel (Cello)  
 Orgelwerke von Bach u. Buxtehude.  
 Chöre von Cordans, Schütz, Mozart,  
 Pergolesi u. a.  
 Kart. 1 M., 50 Pfg. bei Behr, Berthel u. Abenthauser

**„Goldene Spitze“**  
 Das neue  
**Geld-Serien-Preisskaten**  
 hat begonnen.  
 Preise: 500, 400, 300 Mark usw.  
 Spieltage: Montag, Mittwoch und  
 Freitag 16½, 19½, und 22 Uhr.

**Bergschenke**  
 Paule des Saales  
 Heute, Dienstag  
 Gr. Walpurgisfeier  
 Jeden Mittwoch  
 nachmittags  
**Konzert**  
 Eintritt frei!

**Dr. Köhler's Sanatorium, Bad Elster, Sachsen**  
 Innere, Nerven-, Stoffwechsler-,  
 Frauen-, Gelenk-, Leinungen,  
 Morbus Basedow und alle Kurmittel im Hause  
 Hochste Komfort und beste Prospekte auf Wunsch

**Die nicht Mutter  
 werden dürfen!!**

Das bewährteste Thema unserer Zeit  
**FLUCH  
 DER  
 VERERBUNG**  
 (Die nicht Mutter werden dürfen)

Anzeigen in dieser Zeitung  
 haben besten Erfolg

**Ein Besuch** lohnt sich bestimmt auch für Sie  
**Es steht einzig da** was wir Ihnen  
 neuen Eröff-  
 nungsverkauf 10 Tage lang bieten.  
**Unser Dürkopp-Rad**  
 ist das einzigste, das in sämtlichen Modellen  
 aller, nicht nur in den teuersten Luxusradern,  
 das neue Ringlager besitzt, was über 30 Prozent  
 Kraftersparnis bedeutet.



**H. Prophete** Halle (S.)  
 Rannische Str. 15  
 Das größte und leistungsfähigste Haus für Fahr-  
 räder, Sprechapparate, Platten, Nähmaschinen und  
 Ersatzteile.

**Ganz Halle trifft sich  
 in der Kathe-Passage**  
 um Eintrittskarten zum Ha-Bü-Ba  
 und Tombolose zu kaufen.

**VOLKSHOCHSCHULE HALLE**  
 Beginn: Mittwoch, den 1. Mai  
 1. Vortrag:  
**Prof. Dr. Ludwig Dettmann-Berlin**  
**Die Amerikafahrt des „Graf Zeppelin“**  
 Donnerstag, 2. Mai, 20 Uhr, Aula des Reform-Realgymnasiums, Preisrest, 3-4  
 Karten zu 80 Rpf. in den bekannten Verkaufsstellen, an  
 der Abendkasse 1.— RM.

**Bad Wittekind**  
 Mittwoch, den 1. Mai, 1/7 Uhr  
**Erstes Frühkonzert**  
 16 und 20 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hallischen Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Plitz  
 Jeden Mittwochabend und Freitagabend  
 Einheitspreis 30 Pfennig!

**Saatkartoffeln**  
 frühe und späte Sorten  
 empfiehlt in reichlicher Aus-  
 wahl zu billigsten Tagespreisen  
**Rob. Gödicke, Kartoffelgroßhandlung**  
 Martinstraße 24 Tel. 228 00

**Schallplatten**  
 die Sie im Radio hören,  
 vorrätig bei  
**H. Prophete**  
 Rannische Str. 15 16 - Das Haus für  
 Sprechapparate und Schallplatten

Veranstaltung: Sonntag, den 2. Mai, abends 8 Uhr, im Saal des Stadttheaters, Halle (Saale). Eintritt frei.

